

Moderne Heinzelmännchen erobern die Stadt

Die Heinzelmännchen sind zurück in der Stadt. Die beiden Kölner Künstler **Anton Fuchs** und **Heike Haupt** haben die kleinen und scheuen Gesellen mit den Zipfelmützen, die der Sage nach nachts die Arbeit der Handwerker verrichteten, ehe sie von der neugierigen Schneidersfrau vertrieben wurden, zurück geholt. „Die Heinz Welt“ nennt sich ihre Serie mit unterschiedlichen Bronzefiguren – alle haben den Vornamen Heinz – die nun nach und nach in einem modernen Gewand im Stadtbild auftauchen sollen. Haupt: „Der Bart ist ab. Sie sollen niedlich sein und ein bisschen lustig.“

Die ersten beiden Figuren – Heinz

unterwegs. Allerdings ist unsere Bank schon sehr lange nicht mehr beklaut worden.“ Als weitere Stationen der Heinzelmännchen, für die jeweils auch ein

KUNST

Räuber und Heinz Knüppel – wurden am Dienstag auf einem Sims über dem Eingang der Zentrale der **Kölner Bank** am Hohenzollernring enthüllt: Als Startpunkt eines künftigen Heinz-Weges. Da wird ein Bankräuber mit einem Geldsack auf dem Rücken von einem Heinz-Polizisten mit einem Knüppel in der Hand verfolgt. „Diese beiden Kerlchen passen doch recht gut zu unserer Kölner Bank – durchaus mit einem Augenzwinkern“, waren sich die Vorstandsmitglieder **Klaus Müller** und **Bruno Hollweger** einig. Es sei allerdings eher ein Symbol für einen Bankraub in alten, vergangenen Tagen. Müller: „Mit dem Geldsack auf dem Rücken ist doch heute keiner mehr



Heinz Knüppel
in Aktion

Anteil an die Aktion „wir helfen“ gespendet wird, sollen in Kürze folgen. So kommt Heinz Leser ans DuMont-Carré an der Breite Straße und Heinz Koffer vor das Hilton-Hotel an der Marzellenstraße. Noch in Arbeit sind Dreigestirns-Figuren sowie ein Heinz, der mit einem Erdmännchen für ein Selfie posiert (für den Zoo) und eine Fußballer-Version als Heinz Zwölf (für das Rheinenergie-Stadion). Darüber freut sich Torwartlegende und FC-Vize **Toni Schumacher**, der als erklärter Heinz-Fan – genau wie **Shary Reeves** und **Hans Süper** – zur Präsentation in der Bank gekommen war. „Da kriegen die Spieler des **1. FC Köln**

künftig noch einen kleinen zwölften Mann als Mutmacher. Das passt.“ Schumacher selbst hat bereits ei-

ne Kunststoff-Ausgabe eines sogenannten Glücks-Heinz zu Hause. „Der steht auf der Bartheke“, verriet Ehefrau **Jasmin Schumacher**. Auch TV-Moderatorin Reeves hat schon ein Exemplar („Das ist farblich nach mir gestaltet“) und für Süper wird wohl noch ein Heinz Flitsch folgen. Der kölsche Sänger und Komiker ist mit den Figuren, denen August Kopisch mit seinen Versen im Jahr 1836 ein Denkmal setzte, bestens vertraut. Süper: „Die Heinzelmännchen gehören doch zur Geschichte von Köln – und ich auch.“

Die modernen Heinzeln lassen sich nicht mehr von neugierigen Blicken vertreiben. Die rund 35 Zentimeter großen Bronzefiguren sind standfest. Noch werden weitere Eigentümer von Firmen und Häusern oder andere Sponsoren gesucht, die eine Patenschaft übernehmen und „ihren“ Heinzeln für alle sichtbar ins Stadtbild rücken. (NR)

www.dieheinzwelt.de



Die Kölner Künstler **Anton Fuchs** (l.) und **Heike Haupt** (r.) mit den Heinzeln-Fans **Shary Reeves**, **Toni Schumacher** (M.) und **Hans Süper**.
Fotos: Grönert